

# Protokoll der Geschäftsleitungs-Sitzung des Gewerkschaftskartells

Montag, 20. November 1978, um 18.15 Uhr im Sekretariat, Rechbergerstrasse 5.

Anwesend: Gemäss Appellbuch

## Traktanden:

1. Appell, Protokoll
2. Mitteilungen
3. Abstimmungen 2./3. Dezember 1978
4. Verschiedenes

### 1. Appell, Protokoll

Paul Maibach begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung recht herzlich. Das Protokoll wird mit bestem Dank an den Verfasser genehmigt.

### 2. Mitteilungen

Paul Maibach orientiert über das 50-jährige Jubiläum des Arbeiter Sport- und Kulturkartells Biel und Umgebung.

Georges Gutbub, Kassier der Theaterkasse BEA, ist vor kurzem gestorben. Der Bildungsausschuss befasst sich damit, ein neues Mitglied zu suchen, welches in die Theaterkommission an Stelle von Georges Gutbub gewählt wird, auch muss ein neuer Kassier gefunden werden.

A. Müller berichtet, dass in Zukunft der Vorstand über sämtliche Probleme Beschluss fassen muss, da von Seiten des SMUV Vorwürfe betreffend der Veranstaltung BUSIPO gemacht wurden. Das Gewerkschaftskartell hat seinen Namen gegeben, ohne dass der Vorstand diesbezüglich einen Beschluss gefasst hatte. Deshalb muss inskünftig über jeden Punkt ein Beschluss gefasst werden, damit gegen das Sekretariat keine solchen Vorwürfe mehr vorgebracht werden können. Im weitem ist abzuklären, ob es aus zeitlichen Gründen nicht besser wäre, die Geschäftsleitungs-Sitzung auf 20.00 Uhr festzusetzen. Nach längerer Diskussion, an welcher der grösste Teil der Mitglieder der Geschäftsleitung teilnahm, ist diese der Meinung, dass das Sekretariat recht gehandelt habe, indem der Name des Gewerkschaftskartells auf dieses Flugblatt gesetzt wurde. Sie findet es auch nicht nötig, dass über jedes Detail abgestimmt werden muss, wurden doch bis heute vom Sekretariat die Kompetenzen nie überschritten. Die Geschäftsleitung beschloss, dass die Sitzung weiterhin auf 18.15 Uhr angesetzt werden soll.

A. Müller informiert, dass sich Jean Dolivo im Namen der welschen SP und des Gewerkschaftskartells am Telefon angemeldet habe, und dass zwei Briefe von Arbeitgebern dies bestätigen. Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass nicht schriftlich zu diesem Fall Stellung genommen werden sollte.

Weiter orientiert A. Müller, dass sich für das Arbeitsgericht bereits zwei Präsidenten zur Verfügung gestellt haben. Es ist noch abzuklären, ob Fürsprecher Krill bereit ist, eine neue Amtsdauer zu akzeptieren. Es wird noch Kontakt mit Frau Clevaz aufgenommen.

### 3. Abstimmungen 2./3. Dezember 1978

A. Müller berichtet, dass betreffend dem Berufsbildungsgesetz beim Städtischen Polizeiinspektorat fünf Marktstände für Donnerstagabend und Samstagnachmittag bestellt worden sind. Das Gewerkschaftskartell verlangte, dass diese Stände vor dem Warenhaus Jelmoli aufgestellt werden. Das Polizeiinspektorat hat unseren Wünschen entsprochen. Nun haben es sich die Kollegen der GBH anders überlegt und möchten nur noch zwei Marktstände reservieren, und zwar für je einen Donnerstag. A. Müller ist der Meinung, dass man sich auf diese Art und Weise beim Polizeiinspektorat blamiere und er dadurch die guten Beziehungen nicht in Frage stellen möchte. In Zukunft sollte man sich besser überlegen, wieviele Stände man bestellen will. Das Sekretariat wird beauftragt, Kollege Germann, Sekretär GBH, zu schreiben und ihm mitzuteilen, dass nunmehr diese ganze Propaganda anders organisiert werden muss. Betreffend dem Berufsbildungsgesetz haben bis jetzt nur der SEV und die GBH Mitglieder zur Verfügung gestellt. Es wird noch ein Schreiben der Typographen vorgelesen.

### 4. Verschiedenes

Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass nun die Statuten des Gewerkschaftskartells Biel in Angriff genommen werden sollten.

Die nächste Sitzung findet am 23. Januar 1979 um 18.15 Uhr im Sekretariat statt.

Schluss der Sitzung: 19.10 Uhr.

Der Präsident: Paul Maibach. Der Protokollführer: Alfred Müller.

Gewerkschaftskartell Biel. Geschäftsleitung. Protokoll, 20.11.1979.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1978-11-20